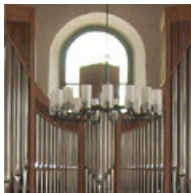






**BESUCHEN SIE UNS  
UND REDEN SIE MIT**  
Facebook.com/  
ReformierteKircheZuerich



Welche Kirche sieht man hier? Bilder: zVg

## BILDERRÄTSEL

# In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche Kirche auf diesen Ausschnitten gezeigt wird – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 22. Oktober an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch). Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Exemplare des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schweizer Philosoph regt in seinem Werk dazu an, zum Verfasser oder zur Verfasserin der eigenen Lebensgeschichte zu werden.

Kleiner Tipp: Die kompakte und liebeliche Orgel in dieser Kirche kommt vom rechten Zürichseeufer und wurde 1984 eingeweiht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Bild: dtv

*Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie eines von drei Exemplaren des Buchs «Wie wollen wir leben?» von Peter Bieri. Der Schriftsteller und Philosoph setzt sich in seinem Werk mit den zentralen Fragen des Lebens auseinander.*

*Lösung des Bilderrätsels von Ausgabe 9: Kirche Grossmünster*

## IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

## HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

## DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

## PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

## REDAKTIONSKOMMISSION

### KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Annelies Hegnauer  
Renate von Ballmoos  
Jutta Lang  
Nena Morf

[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

## REDAKTION

### KIRCHENKREIS ZWÖLF

Pfr. Jiri Dvoracek  
Karin Fritzsche  
Maja Nüssli  
Silvia Ritschard

Layout: Silvia Ritschard  
[sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch](mailto:sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch)

## Veranstaltungen

**So, 29. Sept. bis 20. Okt., 18 h**  
**Konzertreihe**  
**Internationaler Orgelherbst**  
Kirche Neumünster

**Di, 1. Oktober, 18.30 h**  
**FC Religionen**  
**zu Gast beim FCZ**  
Letzigrund Zürich

**Mi, 2. Oktober, 20 h**  
**Film im Sonnegg**  
**«Wunderlichs Reise ...»**  
Anmeldung bis 30. September  
Sonnegg

**Do, 3. Oktober, 19 h**  
**Film im Dialog «El Olivio»**  
Bethaus Wiedikon

**Mo, 7. Oktober, 18 h**  
**Freiwillig Mitarbeitende**  
**Sozialwerk Pfarrer Sieber**  
Informationsveranstaltung  
Kirchgemeindesaal  
St. Felix und Regula

**Mi, 9. Oktober, 19 h**  
**Wie wir am**  
**Wandel dranbleiben**  
Diskussionsabend  
Kirchgemeindehaus  
Offener St. Jakob

**So, 13. Oktober, 11 h**  
**Rodins Skulpturen**  
**in Tanz, Musik und Wort**  
Predigerkirche

**Fr, 25. Oktober, 14 h**  
**Sing-Café: Für Menschen mit**  
**Gedächtnisschwierigkeiten**  
Kirchgemeindehaus Oberstrass

**So, 27. Oktober, 17 h**  
**Impuls-Gottesdienst**  
**Spezial mit Mr. Joy**  
Kirchgemeindehaus Altstetten

**Vernissage 29. Oktober, 19 h**  
**Ausstellung 29. Okt.–21. Nov.**  
**Jakob Künzler: Zeuge**  
**mutiger Nächstenliebe**  
Kirche Oerlikon

## Editorial



Monika Hänggi Hofer. Bild: zVg

**W**elche Dinge möchten Sie unbedingt noch erledigen, bevor Sie sterben? Möchten Sie allein sterben oder im Kreis Ihnen nahestehender Personen? Wem möchten Sie vor Ihrem Tod noch Lebewohl sagen? Glauben Sie an das Jenseits? Empört Sie der Gedanke, endlich zu sein? Diese und viele andere Fragen werden in den Letzte-Hilfe-Kursen, die in vielen Kirchgemeinden mit Erfolg durchgeführt wurden, thematisiert und diskutiert. Die Kurse vermitteln, wie Angehörige, Freunde und Nachbarn nahestehende Menschen, die im Sterben liegen, begleiten und betreuen können. Ein Mix aus praktischen Hilfestellungen und Fragen über den «Sinn des Todes» und über eigene Sterbeerfahrungen macht den Teilnehmenden Mut, sich dem Thema zu stellen und die Begleitung der Nächsten im Angesicht des Todes nicht einfach Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich zu überlassen.

Nicht immer geht Sterben so einfach wie bei einem 102-jährigen Gemeindemitglied von mir: Die Frau konnte friedlich zu Hause und im Beisein ihrer Angehörigen einschlafen, nachdem sie während fast zehn Tagen nichts mehr gegessen und getrunken hatte. «Ganz sanft und langsam hat sie sich immer mehr zurückgezogen, hat losgelassen und irgendwann den letzten Atemzug getan», berichtete mir die Tochter, dankbar und irgendwie auch ehrfürchtig. Wenn

Angehörige nicht das Alter haben, in dem Sterben quasi erlaubt ist, Menschen schwer erkranken, dann sind wir als Nächste gefragt und aufgefordert, nicht wegzuschauen, sondern da zu sein, wenn wir gebraucht werden. Nicht schnelles Handeln, wie wir es in einem Erste-Hilfe-Kurs lernen, ist dann gefordert. Wichtig sind Zeit, Aufmerksamkeit, Zuwendung, das Erspüren von Bedürfnissen sowie die Offenheit und die Bereitschaft, genau hinzuhören.

Neben praktischen Hilfestellungen schätzen es die Teilnehmenden der Letzte-Hilfe-Kurse, eigene Erfahrungen teilen zu können. Oft fassen sie dort ein erstes Mal in Worte, was sie angesichts des Sterbens und Todes eines Angehörigen gespürt und erlebt haben. Tränen fliessen, tiefe Emotionen sind spürbar, aber auch die Dankbarkeit, sich im Kurs inmitten der Gemeinschaft öffnen zu können.

Die Kirche wird bei Themen wie dem Sterben und dem Tod als kompetent erlebt, gerade auch von Menschen, die sonst eher kirchenfern sind. Im Kurs selbst kommt das zum Tragen, was diakonische Kirche ausmacht: zuhören können, Wertschätzung und Achtung allem Menschlichen gegenüber. Gastfreundschaft und sorgende Gemeinschaft wird hier ganz konkret erfahren und gelebt.

Trauen wir uns als Kirche, vermehrt wieder «unsere» Themen zu besetzen und sie in neuen Formen aufzubereiten, sie den Menschen nahezubringen und ihnen vor allem auch Plattformen zu bieten, wo sie sich äussern und wo sie erzählen können.

**MONIKA HÄNGGI HOFER**  
Sozialdiakonin



«BESUCHEN BEGEGNEN BEGLEITEN»

## Beziehungen bauen Brücken



Va bene? Wie geht es Ihnen? Bild: Shutterstock

**Der kostenlose Besuchsdienst va bene stellt aktiv Kontakte zwischen Menschen her. Freiwillige besuchen und unterstützen betagte Menschen. Dabei entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die für beide Seiten so bereichernd wie wertvoll sind.**

Ältere Menschen sind häufig auf Hilfe angewiesen. Für sie gibt es verschiedene wertvolle Unterstützungsangebote. Diese decken allerdings meist nur einzelne Aspekte ab. Der konfessionsunabhängige Besuchsdienst va bene stellt Beziehungen und die zwischenmenschliche Nähe in den Mittelpunkt, wie Ruth Keller sagt. Laut der Projektleiterin von va bene im Kirchenkreis neun sind die oft vertrauensvollen Beziehungen, die entstehen, für beide Seiten bereichernd: «Die zu Besuchenden freuen sich über den regelmässigen Besuch, die Freiwilligen hören Lebensgeschichten und lernen eine für sie unbekannte Lebenswelt kennen.» Für Ruth Keller ist der Besuchs-

dienst va bene gerade deshalb wichtig. «Ältere Menschen werden oft vergessen und vereinsamen deshalb. Freunde und Nachbarn gehen von ihnen, die Mobilität nimmt ab und das Ausgehen wird schwieriger.» Dank Vermittlungen durch va bene entstünden Kontakte, die «es ermöglichen, beratend zur Seite zu stehen und Brücken zum gesellschaftlichen Leben zu bauen.»

Das Projekt va bene gibt es seit 2012. Für Personen, die ältere Menschen besuchen und begleiten möchten, wird ein Kurs angeboten, der gerontologisches Grundwissen vermittelt und darauf vorbereitet, ältere Menschen regelmässig zu besuchen. Für fachspezifische Unterstützung werden, wo notwendig, Fachstellen hinzugezogen. Zudem finden regelmässig Anlässe statt, wo Freiwillige zusammenkommen und sich austauschen. So schafft va bene eine sorgende Gemeinschaft, die den Menschen als Ganzes im Blick hat. Denn oft sind es kleine Hinweise, die eine grosse Hilfe sind. Und immer sind es vertrauensvolle Beziehungen, die massgeblich zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden beitragen.

### VA BENE

Information und Vermittlung  
Reformierte Kirchgemeinde Zürich  
Kirchenkreis neun  
Ruth Keller  
[ruth.keller@reformiert-zuerich.ch](mailto:ruth.keller@reformiert-zuerich.ch)

### MUSIKFEST ZÜRICH WEST

## Musikernachwuchs in der Johanneskirche

Zum fünften Mal findet in der Johanneskirche das Musikfest Zürich West statt. Ein Highlight sind die Lunchtimekonzerte: Musikstudierende der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK erhalten eine Plattform, um mit ihrem Können zu begeistern. Die Abendkonzerte zeigen ein breites musikalisches Spektrum. Freuen kann man sich etwa auf ein Saxophonquartett mit szenischer Performance oder eine Orgelimprovisation.

### JOHANNESKIRCHE

25. Oktober bis 2. November  
[www.kirche-industrie.ch](http://www.kirche-industrie.ch)

### HELFEITHEATER

## Zwölf Szenen aus Zwinglis Leben

Das Helfereitheater Zürich spielt seit Anfang Jahr die «Zwingliszenen» und trägt so das Leben und Schaffen des Reformators in die Schweiz hinaus. Die zwölf Szenen kann man mieten – sei es einzeln oder mehrere zusammen – und das Helfereitheater kommt und spielt. An über vierzig Orten wurden sie bis heute aufgeführt. Im Oktober werden alle zusammengehängt und in Zürich als abendfüllendes Programm gezeigt.

### INFORMATIONEN UND PROGRAMM

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)  
[www.helfereitheater.ch/zwingli](http://www.helfereitheater.ch/zwingli)

## «Was macht der



In den Letzte-Hilfe-Kursen lernt man den natürlichen Umgang

**Erste Hilfe ist uns allen ein Begriff – und wir alle würden sie wohl ganz instinktiv leisten. Wenn es darum geht, Menschen in den Tod zu begleiten und uns dem Sterben zu stellen, macht sich eine grosse, bleierne Unsicherheit breit. Wie sollen wir der unausweichlichen Endlichkeit begegnen? Die reformierte Landeskirche Zürich bietet seit 2017 Letzte-Hilfe-Kurse an – und schafft damit einen Ort der Gemeinschaft am Angesicht des Todes.**

Er gehört zum Leben – unausweichlich, unbestreitbar, ungefragt. Wir alle werden mal früher, mal später mit ihm konfrontiert. Und wir alle müssen einen Weg finden, mit ihm umzugehen und ihn hinzunehmen. Der Tod fordert uns auf, innezuhalten, nachzudenken und uns unseren Gefühlen zu stellen – manchmal abrupt und brutal, manchmal sanft und versöhnlich. Es kann unglaublich schwer sein, ihn zu akzeptieren und als



# Tod mit mir?»



mit den Themen Sterben, Sterbebegleitung, Tod und Trauer. Bild: Pixabay

Teil des Lebens anzunehmen. Dem Tod als Gemeinschaft zu begegnen und über die Unsicherheiten und Fragen, die er mit sich bringt, zu sprechen, kann helfen. Oft ist es auch der Glaube, der uns Halt gibt und uns Möglichkeiten zeigt, mit der Endlichkeit auf der Welt klarzukommen. Er unterstützt uns dabei, uns selbst zu verstehen und das Unausweichliche anzunehmen.

Die Kirche ist für viele ein Ort, wo Glaube und Gemeinschaft – sei es in Gottesdiensten oder Veranstaltungen und Angeboten – vermittelt und gelebt werden. Die reformierte Landeskirche bietet auch in Form von Kursen gezielte Hilfe und Unterstützung an: Seit 2017 werden Letzte-Hilfe-Kurse durchgeführt. Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care, sagt: «Mit diesem niederschweligen Angebot sprechen wir ganz direkt die Bevölkerung an. Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber,

wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.» Die Kurse vermitteln Grundkenntnisse zu Sterben, Tod und Trauer. Teilnehmende erfahren, wie sie Sterbende begleiten und auf welche unterstützenden Angebote sie zurückgreifen können. Der kostenfreie Kurs für maximal 20 Personen regt zu Austausch und Reflexion an. Und er ermutigt, sich Sterbenden zuzuwenden. Es soll gezeigt werden, dass das Sterben Teil des Lebens ist, und helfen, vorzusorgen und zu entscheiden. «Im Umgang mit Tod und Trauer teilen wir alle die gleichen Unsicherheiten. Es gibt nicht auf alle Fragen eine Antwort», erklärt Matthias Fischer und fügt an, dass genau diese gemeinsame Unsicherheit stark verbindet. «Die Fragen sind eigentlich immer die gleichen: Was macht der Tod mit mir – physisch, sozial, aber auch spirituell? Die Menschen sind auf der Suche. Der Austausch in diesem grossen Fragekatalog ist eminent wichtig.»



Matthias Fischer, Pfarrer und Beauftragter Palliative Care. Bild: zVg

«Wir wollen über das Sterben sprechen und darüber, wie der letzte Weg bestritten werden kann. Gemeinsam.»

55 Letzte-Hilfe-Kurse wurden bis heute organisiert. Ursprünglich stammt das Konzept aus Deutschland und hat sich inzwischen zu einem internationalen Netzwerk entwickelt. In der Schweiz werden die Kurse von Pfarrer und Seelsorger Matthias Fischer und Eva Niedermann, Pflegefachfrau mit einem Master in Palliative Care, gemeinsam geleitet. Diese Interdisziplinarität macht auch einen Teil des Erfolgs aus: Die Kurse sind jeweils innert kürzester Zeit ausgebucht und es gibt lange Wartelisten. Rund tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bis heute insgesamt an einem Letzte-Hilfe-Kurs teilgenommen. Dabei waren quasi alle Altersgruppen vertreten – von 18 bis 94 Jahren.

Warum der Kurs so gut besucht wird, hat für Initiator Matthias Fischer viele Gründe. Einer ist sicher der gesellschaftliche Wandel: «Die Menschen haben wieder vermehrt den Wunsch, zu Hause zu sterben. Gleichzeitig ist der Wille da, diese Wünsche zu respektieren und Formate zu schaffen, damit eben dieses selbstbestimmte Sterben möglich ist», sagt der Pfarrer. Kursteilnehmende gehen gestärkt aus den Letzte-Hilfe-Kursen. Weil sie spüren, dass sie nicht allein sind mit dem Thema. Dass es eine Gemeinschaft gibt, die ihre Ängste teilt und denselben Herausforderungen entgegensieht. Eva Niedermann bestätigt und sagt: «Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen im Unsicheren sicherer werden, dass Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden und Sterbende ihren ganz eigenen Weg gehen können.» Einen wichtigen Weg, denn gehen müssen wir ihn alle.

## KONZERT ANLÄSSLICH DER HÖRINSTALLATION

## «Meisterinnen des Barocks»

Im Konzert bringen wir zum ersten mal die Werke von Barock-Komponistinnen zum erklingen. Der Abend wird drei äusserst interessanten Persönlichkeiten gewidmet. Als kleiner Appetizer: *Isabella Leonarda* – die Madre Superiora des Ursulinen Ordens, die mit aussergewöhnlicher musikalischer Produktivität nicht nur in der Domain geistlicher Musik begeisterte. *Barbara Strozzi* – Expertin des Liebesliedes, Erfinderin der Kantate und die Königin der tonmalerischen Textdarstellung. *Elisabeth-Claude Jacquet de La Guerre* – französische Cembalistin, geschickte Improvisatorin und Wunderkind, «La merveille de notre Siecle» genannt.

Sie hören Kantaten, Improvisationen sowie instrumentale Werke, die vom Ensemble Interrogatio zusammen mit der Sopranistin Olivera Tičević vorgeführt werden. Wir laden Sie herzlich ein!

## KIRCHE SAATLEN

Mittwoch, 2. Oktober, 19 Uhr / Eintritt frei – Kollekte

## STIMMEN ZUR AUSSTELLUNG

## Finissage «Die illegale Pfarrerin»

Mit diesem Gottesdienst endet die Ausstellung über Greti Caprez-Roffler «Die illegale Pfarrerin». Ziehen wir das Thema in die Gegenwart! Heute sind Pfarrerrinnen nach der Kirchenordnung den männlichen Pfarrpersonen rechtlich gleichgestellt. Sind sie es auch im Empfinden der Gemeindeglieder? Wo liegen heute die unsichtbaren Trennlinien, nach denen eine Pfarrerin sein darf, wie sie ist, oder aber in ihrer Person und Stellung angegriffen wird? Im Gottesdienst kommen Stimmen von Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung ebenso zu Wort wie Erfahrungen heutiger Pfarrerrinnen.

Gottesdienst mit Pfarrerin Hanna Kandal und Sofija Grgur. Anschliessend ist die Ausstellung noch bis 13 Uhr geöffnet.



Die Pfarrerin auf Skiern. Bild: zVg

## KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst und gleichzeitig Kinderkirche – herzliche Einladung zum Kirchenkaffee

## MATINÉE-KONZERT

## Der Zauber von Panflöte und Orgel

Die rumänische Panflöte «Nai» hat vor allem dank der rumänischen Roma die Jahrhunderte überdauert. Zwischen den Weltkriegen wäre das Instrument fast in Vergessenheit geraten. Dem 1949 gegründeten Folklore-Institut in Bukarest und dem damals einzigen Panflötisten Fănică Luca ist es zu verdanken, dass die «Nai» vor dem Untergang gerettet worden ist. Uns allen bekannter dürfte Gheorghe Zamfir sein, ein Schüler Lucas, der die Panflöte und vor allem auch das Repertoire und die Spielweise der ganzen Welt bekannt gemacht hat. Aus diesem Repertoire erklingen zahlreiche rumänische Tänze und Weisen,

aber auch modernere Musik lässt sich wunderbar mit diesem Instrument interpretieren, darunter die berühmte und wohlklingende «Serenata» von Toselli. Unser Organist Christian Gautschi begleitet Heinz Baur (Panflöte) und bereits im Gottesdienst mit Pfr. Ralph Müller erklingen die ersten Stücke. Direkt im Anschluss beginnt das etwa 30-minütige Matinée-Konzert.

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst Anschliessend Matinée-Konzert mit Christian Gautschi (Orgel) und Heinz Baur (Panflöte)

## Ausstellung Kirche Oerlikon

29. Oktober bis 21. November

Während den Öffnungszeiten der Kirche

Mittwoch bis Freitag 11–15 Uhr

Dienstag 11–19 Uhr

## Programm

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr

## Vernissage

Vortragen von Texten aus dem Buch von Jakob Künzler und anderen Texten von Überlebenden. Führung durch die Ausstellung

Dienstag, 5. November, 19 Uhr

Armenische Spurensuche in Wort und Musik

Manuschak Karnusian (Autorin) und Araxi Karnusian (Saxaphonistin) begleitet von Björn Meyer (Bassmandola)

Mittwoch, 13. November, 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag im KGH Oerlikon

Pfr. Dr. Bernhard Rothen, Initiant und

Realisator der Ausstellung, über Jakob Künzler

Freitag, 15. November, 19 Uhr

## Filmabend

Gezeigt wird der Film «Aghet» («Die Kastastrophe»)

Sonntag, 17. November, 10 Uhr

## Gottesdienst

Sonntag der verfolgten Christen

Donnerstag, 21. November, 19 Uhr

## Finissage

Referat von Adrian Künsch über das CEVI Projekt in Spitak

## ELSBETH KAISER

Pfarrerin

Wenn jemand auf einen Splitter steht, beeinträchtigt dies den Betroffenen in all seinen Aktivitäten. Der ganze Körper wird in Mitleidenschaft gezogen. Die Christen weltweit werden hier als ein Körper mit verschiedenen Gliedern angeschaut. Der Blick geht somit über die Grenze des eigenen Kirchenkreises hinaus. Obwohl der Satz eine Feststellung und keine Ermahnung ist, können wir uns fragen, auf welche Weise er in die tägliche Praxis umgesetzt werden kann.

Wie der Präsident des Christlichen Hilfsbundes im Orient, Dr. Dr. Alfred Künzler, sagt, ist Jakob Künzler (1871-1949) eine der überzeugendsten Gestalten, die aus den evangelischen Kirchen der Schweiz herausgewachsen ist.

Die Rauminstallation in der reformierten Kirche Oerlikon erinnert an sein Werk der tätigen Liebe an den Armeniern in einer Zeit des staat-



# Hinschauen



J. Künzler mit armenischen Kindern. Bild: Familienarchiv Anne und Tony Betts

lich geplanten Mordens. Unter persönlicher Lebensgefahr haben er und seine Frau Elisabeth verfolgten Menschen Hilfe und Zuflucht gewährt. Die Länder Europas waren damals mit dem Krieg beschäftigt und mochten sich nicht in die Innenpolitik des zerfallenden osmanischen Reiches mischen. Sie schauten weg. Vom türkischen Staat aus gesehen handelte es sich bloss um kriegsbedingte Verwicklungen. Jakob Künzler arbeitete im «Schweizer Spital», das er mit zwei Basler Ärzten in Urfa, im heutigen Ostanatolien, aufgebaut hatte. Als kommunikativer und sprachbegabter Mensch knüpfte er Kontakte zu Leuten verschiedenster Gruppen. Er hatte nahe Freunde unter Kurden, Türken, Arabern und natürlich unter den Armeniern. Im Jahr 1915 wurde er Zeuge, wie im Gebiet der heutigen Türkei Männer, Frauen, Kinder und Greise ihrer Ehre und ihres Besitzes beraubt, misshandelt, deportiert und systematisch ermordet wurden. Das Ziel der Deportationen war nicht ein geographisches, son-

dern der Tod der Marschierenden, die weitgehend Frauen und Kinder waren. In der Installation kann ein Blick in Künzlers Buch «Im Land des Blutes und der Tränen», geworfen werden. Es ist dies ein eindrückliches und einzigartiges Zeugnis darüber, was diese Deportationen wirklich bedeuteten. Bilder aus Armin T. Wegners Werk: «Die Austreibung des armenischen Volkes in die Wüste», führen das Grauen jener Zeit vor Augen. In Bezügen zur Bibel verweist die Ausstellung auf eine christliche Haltung Menschen in Not gegenüber. Die Ausstellung gibt der biblisch begründeten Hoffnung inmitten von Not und Elend Ausdruck. Entwurf und Realisation der Wanderausstellung: Dr. Bernhard Rothen, Pfarrer in Hundwil.

## KIRCHE OERLIKON

Dienstag, 29. Oktober, 19 Uhr, Vernissage  
Alle Begleitveranstaltungen finden in der Kirche Oerlikon statt. Der Gemeindenachmittag aber im Kirchgemeindehaus Oerlikon.

Wenn ein Glied  
leidet, leiden alle  
Glieder mit.

1. KOR. 12,26



Poesiealbum. Bild: Ch. Gautschi

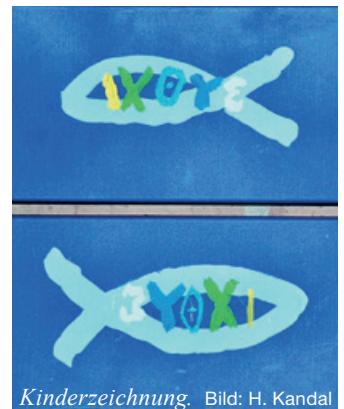
## KONZERT

### Unsterbliche Tanzmelodien

Organist Christian Gautschi hat Operetten- und Tanzmelodien für die Orgel arrangiert – ein bunter Strauss der schönsten Melodien erwartet Sie. Eintritt frei! Kollekte zur Deckung der Unkosten.

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 29. September, 17 Uhr  
Konzerteinführung, 16.30 Uhr



## KINDERKIRCHE SAATLEN

### Zusammen Sonntag feiern, Sie sind herzlich willkommen!

Als Familie beginnen Sie den Gottesdienst gemeinsam im Kirchenraum. In der vorderen Reihe bei der bunten Bank sind Plätze für Kinder reserviert. Nach dem ersten oder zweiten Lied gehen die Kinder zusammen mit der Katechetin zum Kinderprogramm. Eine Kerze zeigt den Weg. Sie als Eltern können in Ruhe der Predigt lauschen und holen Ihr Kind nachher wieder ab. Im Foyer treffen sich Jung und Alt beim Kirchenkaffee.

## KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr



Sihlsprung. Bild: Christoph Maag

## WANDERGRUPPE OERLIKON

## Die Sihl – unbekannte Bekannte

## Sihlwanderung: Hütten – Sihlsprung – Spitzen

Seit Jahrhunderten hat sich die Stadt Zürich die Sihl zu Nutze gemacht: mit der Holznutzung, der Wasserkraft und dem Trinkwasser (Quellen).

Die grossen, der Stadt gehörenden Waldungen lieferten das Bau- und Brennholz. Bei guter Wasserführung wurde es in die Stadt geflösst. Die Flössergasse im Sebnau-Quartier erinnert noch heute daran. Die Wasserkraft der Sihl wurde schon früh genutzt (Sägen, Mühlen, Papier- und Textilindustrie).

Bestes Quellwasser aus dem Sihl- und Lorzetal fliesst seit über 100 Jahren in die städtische Wasserversorgung, womit etwa 50'000 Einwohner komfortabel versorgt werden können. Vor allem aber dient dieses Wasser der Versorgung in Notlagen.

Wir wandern auf guten Wegen der Sihl entlang, im Grenzgebiet der Kantone Zürich und Zug. Besonders eindrücklich sind die oberen Abschnitte mit gewaltigen Blöcken im Flussbett, die von der

grossen Schleppkraft bei Hochwasser zeugen. Dann ist auch das Engnis des Sihlsprungs sehr imposant.

## Infos und Details

Abfahrt: 08.41 Uhr (S2) Gleis 4 / Rückkehr 16.59 Uhr // Billett: Kollektiv, Halbtax 9.50 Franken // Ausrüstung: Normale Wanderausrüstung, Stöcke // Mittagessen: Restaurant Sihlmatt (Ghackets und Hörnli mit Apfelmus) // Wanderzeit: 3½ Stunden, Aufstiege 140 m, Abstiege 210 m // Anmeldung bis Freitagabend, 4. Okt. an 079 545 79 48, christoph.maag@bluewin.ch, oder Alice Furrer, 043 205 00 48

## TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Montag, 7. Oktober, 8.30 Uhr  
(kein Verschiebedatum)

## GEFÜHRTER SPAZIERGANG IN VERSCHIEDENE KIRCHEN MIT KURZKONZERTEN

## Orgelspaziergang Zürich-Nord

Der Spaziergang findet bereits zum fünften Mal in Zürich-Nord statt. Viele Kurzkonzerte, die die Orgel von einer anderen, vielleicht noch unbekannten Seite zeigen, erwarten die Spaziergängerinnen und Spaziergänger: Von Alice im Wunderland über afrikanische Klänge bis zu Strauss-Walzen und Blues-Klängen ist alles dabei!

Der Spaziergang beginnt um 12 Uhr mit Chor- und Orgelmusik in der Katholischen Kirche Bruder Klaus am Milchbuck. Über ein Filmmusikkonzert in Oerlikon (13 Uhr) führt der Spaziergang zu drei Kirchen in Seebach, wo zuerst der Orgelnachwuchs in der Neuapostolischen Kirche (14.15 Uhr) zeigt, was er kann. Danach wird mit Strauss durch die Reformierte Markuskirche (15 Uhr) gewalzt, bis es in der Katholischen Kirche Maria Lourdes (15.45 Uhr) mit dem «Ave Maria» wieder etwas besinnlicher wird. Über die Stadtgrenzen hinaus endet der Spaziergang bei zwei nahe beieinander liegenden Kirchen in Opfikon: In der Methodistischen Kirche (17 Uhr) erklingen nebst Barockmusik auch Blues-Klänge. Der Schluss des Spaziergangs findet um 17.30 Uhr in

der Reformierten Kirche Opfikon statt, wo nebst der grossen Orgel auch ein Harmonium seinen Einsatz haben wird. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert. Der Spaziergang wird von Christian Gautschi organisiert und geführt und zwischen den weiter auseinanderliegenden Stationen kann mit dem ÖV gereist werden. Auch dort ist eine Führung organisiert. Es ist selbstverständlich möglich, nur einzelne Stationen zu besuchen.

## DIVERSE KIRCHEN IN ZÜRICH-NORD

Samstag, 19. Oktober, 12 Uhr

Start in der Kath. Kirche Bruder Klaus  
Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich

Das ausführliche Programm liegt an den Kirchenorten auf und kann auf der Homepage der Kirche Oerlikon eingesehen werden.



Orgelpfeifen in der Kirche Oerlikon. Bild: Stefan Baur



## BILDUNGSABEND

## Werden wir wiederkommen?

So lautet der Titel des Buches von Norbert Bischofberger, den Sie aus der SRF-Sendung «Sternstunde Religion» kennen.

Reinkarnation – Wiedergeburt – Seelenwanderung. In unserer multikulturellen Welt begegnen wir immer häufiger Menschen, die von der Möglichkeit wiederholter Erdenleben überzeugt sind und an eine Wiedergeburt glauben. Der Reinkarnationsgedanke gibt diesen Menschen Antworten auf grundlegende Fragen ihres Lebens. Die Faszination für die Reinkarnation nimmt in Europa zu, auch in christlichen Kreisen. Wie sollen die Kirchen damit umgehen? Was sagt die Bibel zum Thema Wiedergeburt,

Reinkarnation und Seelenwanderung? Der Bildungsabend beleuchtet westliche Reinkarnationsvorstellungen und die Sicht des christlichen Glaubens auf das Jenseits und bringt beide Sichtweisen miteinander ins Gespräch, zu dem Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich eingeladen sind!

## KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 23. Oktober, 19 Uhr  
Dr. Norbert Bischofberger und  
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek



US-amerikanische Bomber-Flugzeuge. Bild: Museum im Zeughaus, Schaffhausen

## B&amp;B BILDUNG UND BEGEGNUNG – BESUCH SONDERAUSSTELLUNG

## Bomben über Schaffhausen

Am 1. Juli 1944 starben bei einem Luftangriff auf Schaffhausen innert 40 Sekunden 40 Menschen. US-amerikanische Flieger, warfen wegen Navigationsfehlern 378 Sprengbrandbomben hier und nicht in Ludwigshafen ab.

Die Zahl der Toten war so hoch, weil viele Bewohner aus den Häusern auf die Strassen liefen, um die vorüberziehenden Flugzeuge zu beobachten, wie sie das nach über 500 Fliegeralarmen häufig taten. Ein Volltreffer auf einen abfahrbereiten, leider verspäteten Zug am Bahnhof, verursachte viele Tote. Weitere 800 Bomben fielen glücklicherweise im Kohlfirstwald nieder, ohne grössere Schäden anzurichten. Schwer getroffen wurden auch das Naturhistorische Museum und das Museum Allerheiligen, in welchem 71 Kunstwerke zerstört wurden, darunter das Luther-Bildnis von Lucas Cranach. Der US-amerikanische Präsident Roosevelt entschuldigte sich am ersten Jahrestag

des Ereignisses, eine Woche vor seinem Tod, beim schweizerischen Bundespräsidenten Eduard von Steiger. Die USA zahlten 41 Millionen Franken Wiedergutmachung an die Stadt.

## Infos und Details

Abfahrt: 13.11 Uhr, Gleis 6 / Rückkehr ca. 18 Uhr // Billett: Individuell lösen – Tageskarte Schaffhausen, Halbtax 23.20 Franken // Eintritt und Führung Museum (unbeheizt – warme Kleidung empfohlen) sowie Imbiss in der Beiz, Kosten 20 Franken // Anmeldung bis Di, 22.10. an christoph.maag@bluewin.ch oder 079 545 79 48.

## TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Freitag, 25. Oktober, 13 Uhr

## MUSIKALISCHE VESPER

## Mit den Fingern zu singen



Fanny Hensel (1805–1847). Bild: Wikipedia

So überschrieb Fanny Hensel, geborene Mendelssohn Bartholdy, ein Klavierstück, das sie ihrem jüngeren Bruder Felix ins Tagebuch kritzelte. Komponieren bedeutete für sie, «Lieder zu machen», auch wenn diese ohne Worte blieben. Sofija Grgur spielt in der Vesper Werke von Fanny Hensel und der mit Fanny befreundeten Clara Schumann. Die Vorstellungskraft dieser beiden Komponistinnen schafft erzählende Musik. Niedergeschriebene Buchstaben, Worte und Sätze als Gehörtes sich vorzustellen oder als Gesehenes, das versucht die Lyrikerin Elke Erb und überschreibt einen Gedichtband mit «Sonanz. 5-Minuten-Notate». «Mir nichts, dir nichts ein paar Wörter / aus der Luft gegriffen, wo sie geistern, / ununterscheidbar von ihr». Aus der Luft gegriffen und mit den Fingern gesungen. Herzliche Einladung zur Vesper!

## KIRCHE SAATLEN

Freitag, 25. Oktober, 19 Uhr  
Pfarrerin Esther Straub  
Musik: Sofija Grgur, 18.30 Uhr Einsingen

## LADENKIRCHE SUCHT FREIWILLIGE FÜR

## Flickstube Caritas

Wir suchen Freiwillige für die Flickstube der Caritas Zürich, die jeweils am Dienstagmorgen in der Ladenkirche stattfindet. Haben Sie Freude am Kontakt mit Frauen aus anderen Kulturen und verfügen über Flickkenntnisse? Wir freuen uns auf Sie!

MELDEN SIE SICH GERNE BEI  
Renata Gattella, 044 366 68 90

## Spiel- und Krabbelkafi



Gute Stimmung im Kafi. Bild: Kurt Heiniger

**Kurt Heiniger, Sozialdiakon.** Wenn es draussen kälter wird, die Spielplätze nicht mehr zum Verweilen einladen, dann ist es für das Spiel- und Krabbelkafi höchste Zeit im Kirchenzentrum Saatlen seine Türen zu öffnen. Diese Herbst- und Wintersaison beginnt am Donnerstag, 31. Oktober, wie gewohnt am Nachmittag. Erwachsene mit Kindern treffen sich in ungezwungener Atmosphäre zur Gemeinschaft im Spielzimmer, bei Getränk und Zvieri. Ein freiwilliger Beitrag zur Deckung der Unkosten ist willkommen. Das Spiel- und Krabbelkafi-Team freut sich auf alle Gäste.

### KIRCHENZENTRUM SAATLEN

ab Donnerstag, 31. Oktober, 14.30 Uhr  
Das Spiel- und Krabbelkafi ist jeden Donnerstag von 14.30 bis 16.45 Uhr geöffnet (ausser am 19. Dezember und Schulferien) letztmals am 5. März 2020

### FREIWILLIGE GESUCHT FÜR

## Basar in Oerlikon

Wir brauchen kräftige Unterstützung beim Einrichten am 8.11. sowie Betreuung am 9.11. während des Basars. Haben Sie Zeit und Lust mitzuhelfen? Es würde uns freuen! Melden Sie sich doch bei Karin Fritzsche 079 291 70 29

### KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Freitag, 8. November, ganzer Tag  
9–12 Uhr / 14–18 Uhr (Teileinsatz möglich)  
und/oder

Samstag, 9. November, ganzer Tag  
8.30–17 Uhr (Teileinsatz möglich)

### CHLICHINDERGOTTESDIENST

## Bileam und seine Eselin

Die Feier eignet sich für Kinder von zwei bis sechs Jahren mit ihren Eltern und Grosseltern. Es sind aber Gäste jeglichen Alters herzlich willkommen. Den ungefähr halbstündigen Gottesdienst lassen wir mit einem gemütlichen Zusammensein bei Znüni und Basteln ausklingen.



Vor langer, langer Zeit lebte ein bekannter Mann, den viele Leute fragten, wenn sie etwas über die Zukunft wissen wollten. Dieser Mann hiess Bileam. König Balak vom Volk der Moabiter wollte, dass Bileam schlechte Wünsche über das Volk der Israeliten ausspreche, da er Angst vor den Israeliten hatte. Als Bileam sich auf seiner Eselin auf den Weg zu König Balak machte, geschahen ganz sonderbare Dinge. Die Eselin

weigerte sich weiter zu gehen und konnte sogar plötzlich sprechen. Wie es dazu kam und wie es weiterging, wird Karin Fritzsche erzählen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

### KIRCHE OERLIKON

Samstag, 26. Oktober, 10 Uhr

Musik: Christian Gautschi

Vorbereitungsteam: Karin Fritzsche und Gery Muhl



Hausmusikszene, dargestellt als filigraner Scherenschnitt. Bild: zVg

### HOL- UND BRING-BIBLIOTHEK

## Musikalische Lesung

«Ewiges Blühen ans Licht» Szenische Textgestaltung mit Liedern und Musik aus der Klassik und Romantik mit Simone Hofstetter Rezitation, Gesang und Klavier & Jürg Ritter Rezitation und Violine.

Die Bekanntschaft Bettina von Arnims mit Goethes Mutter in Frankfurt am Main und die persönliche Begegnung mit dem Dichter in Weimar sind Voraussetzungen eines sprachgewaltigen Briefwechsels zwischen der jungen Frau und dem bereits älteren Johann Wolfgang von Goethe. In den ausgewählten, rezipierten Briefen entfaltet sich der Kosmos einer inneren Welt. Empfindungen angesichts der Natur und der vergehenden Zeit münden in Gedanken über Lebenserkenntnisse, Liebe und Musik.

Ein weibliches Gemüt feiert die Liebe ohne Besitzergreifung in der ungehemmtesten Freiheit, die sich aus sich selbst bildet und sich selbst zügelt.

### KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 31. Oktober, 17 Uhr  
Bettina Balli und Verena Speidel freuen sich auf Sie! Anschliessend wird ein Apéro offeriert.  
Eintritt frei – Kollekte willkommen!





Boat people. Bild: Pixabay

IN KOOPERATION MIT DEM VEREIN JASS-MIT.CH

## An die Grenzen gehen



**Hast du dich auch schon gefragt was aus den geflüchteten Menschen geworden ist? In den Medienberichterstattungen dominieren andere Themen, doch weltweit sind so viele Menschen wie noch nie auf der Flucht.**

2015 – als «die Flüchtlinge» das grosse Thema in den Schlagzeilen gewesen sind, waren es 65 Millionen Menschen weltweit. Heute, wo der mediale Hype um die Tragik vorbei ist, sind es bereits über 68 Millionen Menschen. 68 Millionen Menschen, die gezwungen sind ihre Heimat auf der Suche nach einer Zukunft zu verlassen. Sie suchen Schutz, einige von ihnen auch in Europa. Doch an den Grenzen werden sie aufgehalten – illegal, Einreise verweigert, zurückgeschickt. In prekären Camps verharren sie wochenlang, monatelang oder sogar Jahre. Den geflüchteten Menschen schlagen fehlende Aufmerksamkeit, Wellen der Ablehnung, Gleichgültigkeit und immer weniger Solidarität entgegen. Der «Flüchtlingshype» ist vorbei, die Menschen aber, die sind da und sie

leiden. Da engagieren sich Freiwillige aus der Zivilgesellschaft wo staatliche Hilfe nicht ausreichend ist.

An der Veranstaltung erzählen ein geflüchteter Mann und eine freiwillig engagierte Frau freiwillig von ihren Erfahrungen an den Grenzen von Europa. Dabei wird die Situation der geflüchteten Menschen erlebbar.

### KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Donnerstag, 31. Oktober, 19–21 Uhr

Leitung: Jill Kaiser und Judith Bühler

Eintritt frei – Kollekte

*JASS - ein Verein für Vielfalt und Toleranz, gegen Rassismus, Diskriminierung und Ausländerfeindlichkeit*

### WEIHNACHTSSPIEL OERLIKON

## Hotel Bethlehem

**Liebe Kinder, versetzt euch einmal in die Zeit von Maria und Josef, als es noch keine Handys oder Autos gab: eine ganz altmodische Welt. Trotzdem übten die Menschen damals genauso wie heute ihre Berufe aus.**

Im diesjährigen Weihnachtsspiel lernen wir neben Maria und Josef zwei Hoteldirektoren in Bethlehem kennen. Zur grossen Volkszählung hatten sie mit den vielen Leuten, die sich in ihrer Geburtsstadt registrieren mussten, natürlich alle Hände voll zu tun. Das ist in etwa so, als wenn in Zürich die olympischen Spiele ausgetragen würden und Menschen aus aller Welt hier übernachten müssten. Die einen wittern das grosse Geschäft, die andern helfen uneigennützig, all das zu bewältigen.

Wer von den beiden Hoteldirektoren Maria und Josef in ihrer Not in ihr Hotel hineinlässt, erfährt ihr in der diesjährigen Geschichte. Wir freuen uns auf die Proben und Aufführungen mit euch!  
Für das Weihnachtsspiel-Team  
Christoph Runne

### Informationen und Rollenverteilung

Sonntag, 17. November, 10–11 Uhr im Kirchgemeindehaus Oerlikon

#### Probedaten

Sonntags, 24. November, 1. Dezember, 8. Dezember, jeweils von 10–11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Oerlikon

#### Anmeldung

Bis 11. November an Gery Muhl

#### Kontakt

gerald.muhl@reformiert-zuerich.ch oder 044 312 24 97

### AUFFÜHRUNGEN

**Kirchgemeindehaus Oerlikon**

Mittwoch, 11. Dezember, 14.30 Uhr

**Kirche Oerlikon**

Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr



Maria und Josef auf Herbergssuche. Bild: Flickr/zhrefch





Barmherziger Samariter. Bild: Pixabay

## EPI GOTTESDIENST

Wie jedes Jahr feiern wir einen Gottesdienst, zu dem wir die Bewohnerinnen und Bewohner der EPI-Klinik ganz besonders einladen. Dieses Mal werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden sowohl im Gottesdienst, als auch beim gemeinsamen Mittagessen im Kirchgemeindehaus tatkräftig mithelfen. Die Epi-Klinik dient einerseits Menschen mit Epilepsie oder anderen neurologischen Erkrankungen, andererseits wohnen in ihr Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen. Es ist auf alle Fälle jedes Mal eine bereichernde Begegnung und wir freuen uns, wenn Sie am Gottesdienst und auch am gemeinsamen Mittagessen dabei sind. Sie sind herzlich eingeladen.

## KIRCHE OERLIKON

Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr

Pfr. Ralph Müller

Mitwirkung des Gospelchores

Anschliessend Mittagessen im Kirchgemeindehaus Oerlikon

## FIGUGEGL IN DER BERGWELT

### Senioren-Halbtagesausflug «Winterfreude» ins Restaurant Büel nach Feusisberg

Dass Fondue gut ist und eine gute Laune gibt, wissen wir, seit die Werbeagentur «Gisler+Gisler» den Slogan in den Fünfzigerjahren zur Steigerung des Käsekonsums erschuf. Jetzt stellen Sie sich das Ganze noch in einem Höhenrestaurant mit Fernsicht auf See und Berge vor – da schmilzt nicht nur der Käse, sondern gleich das ganze Herz! Der Reise-Car von Schuler holt uns am frühen Nachmittag in Schwamendingen ab, Rückkehr circa 19 Uhr. In den Kosten von 55 Franken sind inbegriffen: Carreise, Blattsalat, Käsefondue mit Brot und Kartoffeln, Wasser, Schwarzttee und Kaffee. Wein kann auf eigene Rechnung bezogen werden. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!  
*Fredy Flückiger, Kurt Heiniger und Bettina Balli*

### Anmeldung

Bettina Balli, 044 321 16 97

### ABFAHRTSZEITEN UND -ORTE

Mittwoch, 6. November, halber Tag

14 Uhr, Saatlén

14.15 Uhr, Schwamendingen

14.30 Uhr, Hirzenbach



Fondueplausch. Bild: Pixabay



Flohmarkt am Basar. Bild: Gery Muhl

## CHILE-BASAR IN OERLIKON

Im November ist es wieder soweit. Der traditionelle Basar mit seinem bunten Treiben im Kirchgemeindehaus Oerlikon findet auch in diesem Jahr statt.

Von Selbstgestricktem und Selbstgesticktem über Geschenke aus Holz oder Ton bis hin zu Adventsgestecken lässt sich alles finden. Für den grossen und kleinen Hunger ist gesorgt: Kaffee, Tee, Kuchen und am Mittag Spaghettiplausch. Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Im Foyer befindet sich eine grosse Auswahl an Flohmarktartikeln wie Kinderspielsachen, Bücher, Kleider, Antiquitäten, Haushaltsartikel und vieles mehr. Am Freitag, 8. November wird alles aufgestellt und eingerichtet. Dazu werden viele kräftige und flinke Hände benötigt! Neue Gesichter sind willkommen!

*Karin Fritzsche*

Der gesamte Erlös des Basars geht an die «Mission am Nil». Das ist eine christliche Hilfsorganisation in Afrika, die Bildungs- und Gesundheitsprojekte in den Ländern entlang des Nils unterhält.

## KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Samstag, 9. November, 9–16 Uhr

Baumackerstrasse 19, 8050 Zürich

Interessierte mit kräftigen und flinken Händen melden sich gerne bei Karin Fritzsche unter 079 29 170 29.



MONATSLIED OKTOBER / RG 798

## «So jemand spricht: Ich liebe Gott»

Der deutsche Moralphilosoph der Aufklärung Christian Fürchtegott Gellert hat das Lied im Jahr 1757 gedichtet. Es bezieht textlich auch Verse aus dem 1. Brief des Johannes ein. (vgl. z.B. 1. Joh 4,20)

## Kirche Oerlikon

**So, 29. September, 10h  
Familien-Gottesdienst**  
«Erntedank»  
Pfr. Ralph Müller  
Mitwirkung: 2. Klass-Unti  
Kirchenkaffee  
Keine Sonntagsschule

**So, 6. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Ralph Müller  
Mitwirkung Heinz Baur  
(Panflöte) auch in der  
anschliessenden  
Konzert-Matinée

**So, 13. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Ralph Müller  
Anschliessend Kirchen-  
kaffee

**So, 20. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfrn. Elsbeth Kaiser  
Anschliessend Kirchen-  
kaffee

**So, 27. Oktober, 10h  
EPI Gottesdienst**  
Pfr. Ralph Müller  
Mitwirkung Gospelchor  
Anschliessend Essen  
im Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

AN ALLEN  
GOTTESDIENSTEN  
IN OERLIKON

**SONNTAGS-  
SCHULE**  
(AUSSER SCHULFERIEN)  
**UND  
KINDERHÜETI**

## Kirche Saaten

**So, 6. Oktober, 10h  
Gottesdienst  
mit Abendmahl**  
Pfrn. Hanna Kandal  
gleichzeitig Kinder-  
kirche und Finissage  
der Ausstellung  
«Die illegale Pfarrerin»

**So, 20. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfrn. Miriam Gehrke

**Fr, 25. Oktober, 19h  
Musikalische Vesper**  
«Mit den Fingern  
zu singen»  
Pfrn. Esther Straub  
Musik Sofija Grgur  
18.30h Einsingen

IMMER NACH DEN  
GOTTESDIENSTEN IN  
SAATEN UND  
SCHWAMENDINGEN

**KIRCHEN-  
KAFFEE ODER  
APÉRO**

## Alte Kirche St. Niklaus

**Fr, 27. September, 19h  
Taizéfeier mit  
Abendmahl**  
Pfrn. Hanna Kandal  
18.30h Einsingen

## AMTSWOCHEN

WELCHE PFARRPERSON  
HAT AMTSWOCHE?

NEU ERHALTEN SIE DIESE  
INFORMATION IN DEN  
SEKRETARIATEN.

**So, 29. September, 10h  
Ökumenischer  
Gottesdienst**  
am Herbstfest  
der Stiftung Altried  
«Hoch hinaus....»  
Pfrn. Hanna Kandal  
Festzelt Altried, Über-  
landstrasse 424, 8051  
Zürich-Schwamendingen

**So, 13. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfr. Jiri Dvoracek

**So, 27. Oktober, 10h  
Gottesdienst mit Taufe**  
Carla Sarotti wird getauft  
Pfrn. Esther Straub

## Pflegeheime Alterszentren

**Mi, 2. Oktober, 10h  
Gottesdienst**  
Pfrn. Elsbeth Kaiser  
Senevita Residenz Nord-  
licht

**Do, 3. Oktober, 9.30h  
Gottesdienst**  
Pfr. Jiri Dvoracek  
Alterszentrum  
Herzogenmühle

**Do, 24. Oktober, 10h  
Gottesdienst mit  
Abendmahl**  
Pfr. Ralph Müller  
Alterszentrum Dorflinde

**Do, 31. Oktober, 9.30h  
Gottesdienst**  
Pfr. Jiri Dvoracek  
Alterszentrum  
Herzogenmühle

## Regelmässige Veranstaltungen

\* ausser Schulferien / Herbstferien 5. bis 20. Oktober  
\*\* Ladenkirche geschlossen vom 7. bis 13. Oktober

## Begegnungen

**werktags, 8.30–12h  
WERK.STATT.FLUCHT**  
Reparaturwerkstatt  
Kontakte: Pannir Selvam,  
076 775 02 48 und  
hans.leu@asgard.ch  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**montags, 13.30h\*  
Jasstreff**  
Pestalozzizimmer  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**dienstags, 9–11h  
Treff für erwerbslose  
Fach- u. Führungskräfte**  
Myrta Ruf, 044 311 99 78  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**dienstags, 9.30h\*\*  
Caritas Flickstube**  
Schwamendingen  
Ladenkirche

**dienstags, 10h\*  
Bibelgruppe**  
Pfarrteam  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**dienstags, 13.30h\*  
Töpfern und Modellieren**  
Jugendkeller, Kirch-  
gemeindehaus Oerlikon

**dienstags, 14–16.30h\*  
Kreativ-Atelier**  
für Handarbeiten  
Kirchzentrum Saaten

**dienstags, 14.30h\*\*  
Stricken & Nähen**  
Ladenkirche

**dienstags, 20h  
(14-tägig / 8. & 22.10.)  
Hauskreis Oerlikon**  
bei Ursula und Ernst  
Danner, 044 311 55 00

**mittwochs, 14.30h\*\*  
Spiel & Spass**  
Ladenkirche

**donnerstags, 14h\*\*  
(14-tägig / 10. & 24.10.)  
Vorstadtkafi**  
Ladenkirche

**donnerstags, 14.30h\*\*  
Luegisland Spaziertreff**  
Ladenkirche

**mittwochs, 17h\*\*  
«Mittwoch am Föifi»**  
Offene Stunde für Ideen  
Ladenkirche

**freitags, ab 12h\*\*  
Freitagslunch**  
Anmeldung bis Mittwoch  
davor 043 299 51 50  
Ladenkirche

**freitags, 20h  
(ausg. erster Fr/Monat)  
Hauskreis Oerlikon**  
bei Claudia und Daniel  
Förderer, 044 310 86 91

## Fit im Alltag

**montags-donnerstags\*  
Turnen und Bewegung  
für Frauen und Männer  
im Kirchenkreis zwölf**  
Auskunft über alle Ange-  
bote erhalten Sie bei den  
Sekretariaten

## Jugendliche

**mittwochs und freitags,  
15–17h\*  
Jugendbüro**  
Untergeschoss, Kirchge-  
meindehaus Oerlikon

**freitags, ab 17h\*  
Offener Jugendtreff**  
Jugendkeller, Kirchge-  
meindehaus Oerlikon

## Kinder

**montags, 9.30–10.15h\*  
Weltenbummler**  
Eltern-Kind-Tanzen  
KGH Oerlikon

## Begegnungen

**Di, 1. Oktober, 12h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis 27. Sept.  
044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Mi, 2. Oktober, 11.45h**

### Mittagstisch

Anmeldung bis 30. Sept.  
(11.45 h), 044 311 60 25  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**Mi, 2. Oktober, 19h**

### Seele zart – Umwelt hart

Austausch für sensible  
Menschen (Gruppe A)  
Heidi Bremi, Ladenkirche

**Mi, 2. Oktober, 19h**

### Tischreden

Diskussionsangebot von  
und mit Pfr. Jiri Dovracek  
Kirchenzentrum Saatlen

**Sa–Sa, 5.–12. Oktober**

### Ferien für alle Generationen im Casa Lumino in Locarno

Kurt Heiniger und Team

**So, 6. Oktober, 10h**

### Finissage «Die illegale PfarrerIn»

Hanna Kandal-Stierstadt  
und Christina Caprez  
Kirche Saatlen

**Mo, 7. Oktober, 8.30h**

### Wandergruppe Oerlikon

Sihltal-Wanderung  
Anmeldung bis 4.10. an  
christoph.maag@bluewin.  
ch / 079 545 79 48 oder  
Alice Furrer 043 205 00 48  
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

**Mi, 16. Oktober, 19h**

### Seele zart – Umwelt hart

Austausch für sensible  
Menschen (Gruppe B)  
Heidi Bremi, Ladenkirche

**Mo, 21. Oktober, 16h**

### Suchen–Fragen–Hoffen

Diskussionsangebot  
Felix Wicki, Ladenkirche

**Di, 22. Oktober, 12h**

### Zmittag für alle

Anmeldung bis 18. Okt.  
044 321 60 70  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

**Di, 22. Oktober, 14h**

### Missionsnachmittag

Kreativität & Hand-  
arbeiten mit Erna Kümin  
und Pfrn. Elsbeth Kaiser  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**Do, 24. Oktober, 18.30h**

### Kirchenkreisversammlung Kirchenkreis zwölf

Infos und Details siehe  
hinten, Seite 16  
Kirchenzentrum Saatlen

**Di, 29. Oktober, 14h**

### Missionsnachmittag

Kreativität & Hand-  
arbeiten mit Erna Kümin  
und Pfrn. Elsbeth Kaiser  
KGH Oerlikon

**Di, 29. Oktober, 18h**

### Malen für Erwachsene Malatelier «Farb-Insle»

Anmeldung bis 25.10 an N.  
Wittlinger, 079 670 83 87  
Kirchenzentrum Saatlen

**Di, 29. Oktober, 18h**

### Nachtessen

Anmeldung bis 24.10.  
Ladenkirche

**Di, 29. Oktober, 19h**

### Vernissage zur Ausstellung Jakob Künzler

«Zeuge mutiger Nächstenliebe» Vorträge von  
Texten und Führung  
durch die Ausstellung  
Kirche Oerlikon

## 60 plus

**Do, 5. Sept., 13.30h**

### Seniorencafé

Kirchenzentrum Saatlen

**Mi, 30. Oktober, ab 9h**

### Gedächtnistraining

Zwei Gruppen:  
• morgens 9–11 h  
• nachmittags 14–16 h  
Pestalozzizimmer Kirch-  
gemeindehaus Oerlikon



Fantasievoll geschnitzte Räben. Bild: Kurt Heiniger

## Räbeliechtli-Umzug in Saatlen

Der traditionelle Umzug erfreut seit über 20 Jahren Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die buntgeschnitzten originellen Räben leuchten mit den Kinderaugen um die Wette. Zum Abschluss gibt es für jedes Kind ein Schoggiweggli und heissen Tee.

### VORPLATZ KIRCHE SAATLEN

Freitag, 1. November 2019, 18 Uhr Besammlung / 18.15 Uhr Abmarsch

## Kontakte Oerlikon

### PFARRTEAM

Elsbeth Kaiser-Stuber / 044 364 47 66  
Ralph Müller / 044 311 61 01

### ORGANIST

Christian Gautschi / 079 638 54 91

### SOZIALDIAKONIE

Simon Brechbühler / 079 173 93 12  
Jugendliche + junge Erwachsene  
Gerald Muhl  
Kinder + Familien / 044 312 24 97  
Ruth Tobler / 044 311 45 00  
Erwachsene + Senioren

### HAUSWART + SIGRISTIN

Daniel Bollier / 044 312 25 45  
Cordula Zanin / 044 311 81 52

## Kontakte Saatlen Schwamendingen

### PFARRTEAM

Jiri Dvoracek / 044 322 55 86  
Miriam Gehrke / 078 883 17 45  
Hanna Kandal-Stierstadt / 044 322 57 84  
Esther Straub / 044 321 01 75

### ORGANISTIN

Sofija Grgur / 044 321 60 70

### SOZIALDIAKONIE SAATLEN

Kurt Heiniger / 044 321 16 00  
Familien + Senioren

### SOZIALDIAKONIE SCHWAMENDINGEN

Bettina Balli / 044 321 16 97  
Senioren  
Daniela Schneider / 044 322 05 44  
Kinder + Jugendliche + Familien

### SIGRIST/HAUSWART SAATLEN

Erhan Kiray / 044 322 41 06

### SIGRISTE/HAUSWARTE SCHWAMENDINGEN

Urs Gander  
Rolf Keller  
044 321 60 90 / 079 288 01 86

### LADENKIRCHE

ladenkirche@reformiert-zuerich.ch  
043 299 51 50

### THEOLOGE

Felix Wicki

### SOZIALARBEITERIN

Heidi Bremi

**E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE:** vorname.name@reformiert-zuerich.ch



**Do, 31. Oktober, 14h  
Spielnachmittag**  
Alle die Karten- und  
Brettspiele mögen sind  
herzlich willkommen.  
Kirchenzentrum Saatlen

**Do, 31. Oktober, 17h  
Musikalische Lesung**  
Bettina Balli  
Hol- und Bring-Bibliothek  
KGH Schwamendingen

## Jugendliche

**Do, 31. Oktober, 19h  
«An die Grenze gehen –  
in die Quere kommen»**  
Vortrag von einem  
Flüchtling und Erfahrun-  
gen einer Helfenden  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

**Fr, 1. November, 18h  
Chille i de Chile**  
Jugendliche von 11 bis  
14 Jahren (5. Klasse bis  
2. Oberstufe) Leitung:  
Pfrn. Esther Straub und  
Manuela Kiray (Mitglied  
der Kirchenkreiskommis-  
sion) Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen

## Kinder

**Mi, 2. Oktober ab 14h  
Malen für Kinder**  
Malatelier «Farb-Insle»  
Zwei Kurse:  
A: 14–15 h / B: 15–16 h  
Infos und Anmeldung (bis  
27.9.) bei Nora Wittlinger  
079 670 83 87  
Kirchenzentrum Saatlen

**So, 6. Oktober, 10h  
Kinderkirche Saatlen**  
Katechetin Brigitte  
Schenkel  
Kirche Saatlen

**Mi, 23. Oktober, 14h  
Malen für Kinder und  
Jugendliche mit einer  
Beeinträchtigung**  
Malatelier «Farb-Insle»  
Infos und Anmeldung bis  
18.10. an wittlingernora@  
hotmail.com  
Kirchenzentrum Saatlen

**Sa, 26. Oktober, 10h  
Chlichinder-Gottes-  
dienst – für Kinder von  
zwei bis sechs Jahren mit  
ihren Eltern – Gery Muhl  
Kirche Oerlikon**

**Do, 31. Oktober, 14.30  
Spiel- und Krabbel-Kafi**  
Eröffnung Saison 19/20  
Treff für Mütter und Väter  
mit ihren Kindern zum  
Austauschen und Spielen  
Kirchenzentrum Saatlen

**Fr, 1. November, 18h  
Räbeliechtli-Umzug**  
Lichtermarsch durchs  
Quartier – Besammlung  
auf dem Vorplatz der  
Kirche Saatlen

## Bildung & Kultur

**Mi, 23. Oktober, 19h  
«Reinkarnation – See-  
lenwanderung»**  
Bildungsabend mit Dr.  
Norbert Bischofberger  
und Pfr. Dr. Jiri Dvoracek  
Kirchenzentrum Saatlen

**Fr, 25. Oktober, 12h  
B&B «Bomben über  
Schaffhausen»**  
Halbtagsausflug nach  
Schaffhausen  
Anmeldung bis 22.10. an  
christoph.maag@bluwin.  
ch oder 079 545 79 48  
Treffpunkt Bhf. Oerlikon

**Mi, 30. Oktober, 19h  
Buchlektüre am Cheminée**  
«Die Zukunft des Glau-  
bens» (1. Kapitel) Buch  
von Petr Pokorny  
Mit Pfr. Jiri Dvoracek

## KONTAKTE CHOR- UND ORCHESTERPROBEN

**MESSIAS-CHOR**  
*messiaschor.ch / Leitung Lisa Appenzeller, 076 594 58 22*

**GOSPELCHOR OERLIKON**  
*goon-gospel.ch / Infos Karin Fritzsche, 079 291 70 29*

**SCHOLA GREGORIANA ORLINCHOVENSIS**  
*christiangautschi.ch / Leitung Christian Gautschi, 079 638 54 91*

**KANTOREI SCHWAMENDINGEN**  
*kantorei-schwamendingen.ch / Infos Agnes Zenerino, 044 821 67 72*

**SINGKREIS SCHWAMENDINGEN**  
*Leitung Karl Scheuber / Infos Nelly Kündig, 044 321 56 24*

**KIRCHGEMEINDEORCHESTER SCHWAMENDINGEN**  
*kgo.ch / Leitung und Infos Paul W. Taylor, 056 223 44 57*

**Do, 31. Oktober, 19h  
Bibelstunde**  
Eigene Bibel mitbringen  
Mit Pfr. Jiri Dvoracek  
KGH Schwamendingen

**So, 6. Oktober, 11h  
Matinée-Konzert**  
Orgel, Christian Gautschi  
und Panflöte, Heinz Baur  
Kirche Oerlikon

## Singen & Musik

**Mi, 2. Oktober, 19h  
«Meisterinnen des  
Barocks»**  
Konzert mit Sofija Grgur  
und dem Ensemble «In-  
terrogatio» im Rahmen  
der Hörstation  
Kirche Saatlen

**Sa, 19. Oktober, ab 12h  
Orgelspaziergang  
durch Zürich-Nord**  
Sieben Stationen – vom  
Milchbuck über Seebach  
nach Opfikon  
Christian Gautschi orga-  
nisiert diesen Spazier-  
gang seit 2015

**Mi, 30. Oktober, 14.30h  
Frohes Singen für alle**  
Pfrn. Elsbeth Kaiser  
Kirchgemeindehaus  
Oerlikon

## Spiritualität

**Mi, 4. Oktober, 20h  
Gebet in der Kirche**  
Ursula Danner  
Kirche Oerlikon

**Mo, 14. Oktober, 19h  
Hören – Teilen – Feiern**  
Abendmahlfest  
Felix Wicki, Ladenkirche

**Mi, 23. Oktober, 12h  
Bibelteilen mit Suppe**  
Pfarrperson vom Team  
Kirchgemeindehaus  
Schwamendingen



Ungarisches Parlament. Bild: Jiri Dvoracek

## Spuren der Reformation

**1. bis 8. Mai 2020 Gemeinde-Studien-  
reise.** Nachdem Zwingli die Reforma-  
tion in Zürich in Gang setzte, war es  
der Verdienst der zweiten Generation,  
dass die helvetische Reformation im  
Ausland grossen Anklang fand. Auf  
der Studienreise entdecken wir die  
Spuren der helvetischen Reformation in  
Ungarn mit einem Abstecher in die Slo-  
wakei. Was das Reformiertsein in die-  
sen Ländern bedeutet, welche Rolle die  
reformierte Kirche in der Gesellschaft  
spielt, was echte Gastfreundschaft ist,  
erleben wir bei Begegnungen.

**KIRCHENZENTRUM SAATLEN**  
*Mittwoch, 13. November, 18 Uhr  
Infoabend mit Pfarrer Jiri Dvoracek  
und Pfarrerin Hajnalka Ravasz*

# Einladung zur ersten Kirchenkreisversammlung

Donnerstag, 24. Oktober 2019, 19 Uhr, Kirchenzentrum Saatlen

**Die Kirchenkreisversammlung hat informativen und konsultativen Charakter. Abstimmungen und Wahlen der neuen Kirchgemeinde Zürich finden entweder im Kirchgemeindepärlament oder an der Urne statt.**

Seit dem 1. Januar bilden die Kirchenorte Oerlikon, Saatlen und Schwamendingen den Kirchenkreis zwölf der neuen reformierten Kirchgemeinde Zürich.

Wir stellen Ihnen gerne den Kirchenkreis mit seinen Aktivitäten vor und beantworten Ihre Fragen. Anschliessend lernen Sie die Kandidierenden für die kommende Amtsperiode der Kirchenkreiskommission kennen. Per Abstimmung können Sie eine Empfehlung zuhanden der Wahl durch die Kirchenpflege abgeben.

Wenn Sie sich in der Kirchenkreiskommission engagieren möchten, so melden Sie sich bitte bis eine Woche vor der Kirchenkreisversammlung beim Präsidenten. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und Interesse.

*Andi Stoll, Präsident Kirchenkreiskommission zwölf  
andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch / 078 802 22 69*

## DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2019

Kirchenzentrum Saatlen, Saatlenstrasse 240, 8050 Zürich

**18.30 Uhr** Suppenessen

**19 Uhr** Versammlung:

*Vorstellen Kirchenkreis und Fragenbeantwortung sowie Wahlempfehlung für die Mitglieder der Kirchenkreiskommission*

**21 Uhr** Schluss



## OERLIKON

**Kirche Oerlikon**  
Oerlikonerstrasse 99  
8057 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Baumackerstrasse 19  
8050 Zürich

**Sekretariat**  
Esther Vollenweider  
Mo bis Fr / 9–12 h  
Baumackerstrasse 19  
044 311 60 25



## SAATLEN

**Kirche Saatlen**  
Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

**Kirchenzentrum**  
Saatlenstrasse 240  
8050 Zürich

**Sekretariat**  
Silvia Ritschard / Di + Do  
9–11.30 h / 13.30–16 h  
Dreispietz 13  
044 322 08 08



## SCHWAMENDINGEN

**Alte Kirche St. Niklaus**  
Stettbachweg 57  
8051 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stettbachstrasse 58  
8051 Zürich

**Sekretariat**  
Eliane Durand  
Mo bis Fr / 9–11 h  
Stettbachstrasse 58  
044 321 60 70



**Ladenkirche**  
Winterthurerstrasse 659  
8051 Zürich

**Öffnungszeiten**  
Mo 14.30–18 h  
Di 9.30–11.30 h / 14.30–18 h  
Mi 14.30–18 h  
Do 9.30–11.30 h / 14.30–18 h  
Fr 11.30–16 h

Heidi Bremi / Felix Wicki  
043 299 51 50

### KIRCHENKREIS ZWÖLF OERLIKON SAATLEN SCHWAMENDINGEN

Präsidium Kirchenkreiskommission Andi Stoll | andreas.stoll@reformiert-zuerich.ch / 078 802 22 69

Betriebsleitung Karin Zaugg | karin.zaugg@reformiert-zuerich.ch / 044 320 01 74

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch